

PRESSEAUSSENDUNG

Österreichische Krebsforschung im Rampenlicht

Beim wichtigsten internationalen Brustkrebs-Kongress von 10.-14. Dezember in San Antonio/Texas wurde der Wiener Chirurg und Präsident der Studiengruppe ABCSG Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant als Experte für adjuvante Bisphosphonat-Therapie geladen.

Wien, 12. Dezember 2013. Das San Antonio Breast Cancer Symposium (SABCS) vereint jedes Jahr im Dezember die international renommiertesten Brustkrebs-ExpertInnen und gilt als Zusammenschau der aktuellen Therapie-Standards und neuer Daten aus der Mammakarzinomforschung. Der Mediziner Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant, Leiter des Brustgesundheitszentrums Wien am AKH und Präsident der größten österreichischen Studiengruppe *Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group (ABCSG)*, gilt durch jahrelange Forschungserfolge als maßgeblicher internationaler Experte auf dem Gebiet der adjuvanten Bisphosphonat-Therapie. Wegweisende Ergebnisse der ABCSG-Studien konnte er schon mehrmals als Referent am SABCS präsentieren. Nun hat er die ehrenvolle Aufgabe, am 12. Dezember eine Plenary Lecture zu halten. Diese Plenarsitzungen finden nur einmal täglich statt und beinhalten den State of the Art des jeweiligen Themas – wer als Redner einer Lecture geladen ist, gilt als unbestrittener globaler Experte auf dem referierten Gebiet.

Mitbegründet wurde Gnants internationale Anerkennung auch durch die Erfolge der Studiengruppe ABCSG, die seit fast 30 Jahren klinische Studien in Österreich durchführt und mit ihren Ergebnissen immer wieder aufhorchen lässt. Besonders die Bisphosphonat-Studie ABCSG-12 sorgte in der Fachwelt für Aufsehen: Hier erhielten 1.803 prämenopausale Frauen mit hormonrezeptorpositivem Brustkrebs nach der Tumoresektion über drei Jahre eine Antihormontherapie mit Goserelin, die entweder mit dem Standardmedikament Tamoxifen oder dem Aromatasehemmer Anastrozol kombiniert wurde. Zusätzlich wurde den Patientinnen alle sechs Monate das Bisphosphonat Zoledronsäure verabreicht. Diese sollte das Osteoporoserisiko senken, das sich durch die Unterdrückung der Östrogenproduktion im Rahmen der Therapie erhöht. In der sechsjährigen Nachbeobachtungsphase stellte sich allerdings heraus, dass Zoledronsäure nicht nur die Wahrscheinlichkeit für das Wiederauftreten der Krebserkrankung reduziert, sondern auch das Gesamtüberleben um rund 36 Prozent steigert. Junge Frauen mit hormonempfindlichem Brustkrebs profitieren von der Zoledronat-Therapie für sehr lange Zeit.

Die regelmäßige Beteiligung Gnants und anderer ForscherInnen aus dem Kreis der ABCSG an renommierten Kongressen zeugt von dem hohen Stellenwert, den österreichische Krebsforschung im internationalen Vergleich einnimmt. Die professionelle und erfolgreiche Durchführung klinischer Studien ist weit über die Landesgrenzen hinaus angesehen und konnte schon entscheidende Verbesserungen in der Brustkrebstherapie etablieren.

Zur Person:

Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant studierte Medizin in Wien und München und hat sich auf chirurgische Onkologie spezialisiert. Der gebürtige Wiener ist als Chirurg am AKH Wien tätig und wurde 2008 zum stellvertretenden Leiter der Universitätsklinik für Chirurgie bestellt. Er leitet an der Medizinischen Universität Wien das Brustgesundheitszentrum Wien.

Für seine zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen wurde Univ.-Prof. Gnant bereits vielfach international ausgezeichnet. Darüber hinaus fungiert der Präsident der Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group (ABCSG) als Herausgeber und Reviewer anerkannter wissenschaftlicher Zeitschriften (u. a. The Lancet, New England Journal of Medicine). Hunderte seiner Artikel wurden in



renommierten Journals publiziert, er ist außerdem in zahlreichen wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Vereinen vertreten.

Zur ABCESG (Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group):

Seit rund 30 Jahren führt die österreichische Studiengruppe Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group (ABCESG) klinische Studien zum Mammakarzinom und kolorektalen Karzinom sowie zum Pankreaskarzinom durch. Die Ergebnisse finden international größte wissenschaftliche Anerkennung und haben maßgeblich dazu beigetragen, die Heilungs- und Überlebenschancen der PatientInnen zu verbessern. Bislang nahmen mehr als 24.500 PatientInnen an klinischen Studien der ABCESG teil:

www.abcesg.at

Rückfragen an:

Mag. Nicole Scheiber
abcesg.public relations

Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group
Nussdorfer Platz 8, 1190 Wien
Tel. +43 1 408 92 30-23, Tel. +43 664 437 98 37; Fax. +43 1 4090990
E-mail: nicole.scheiber@abcesg.at